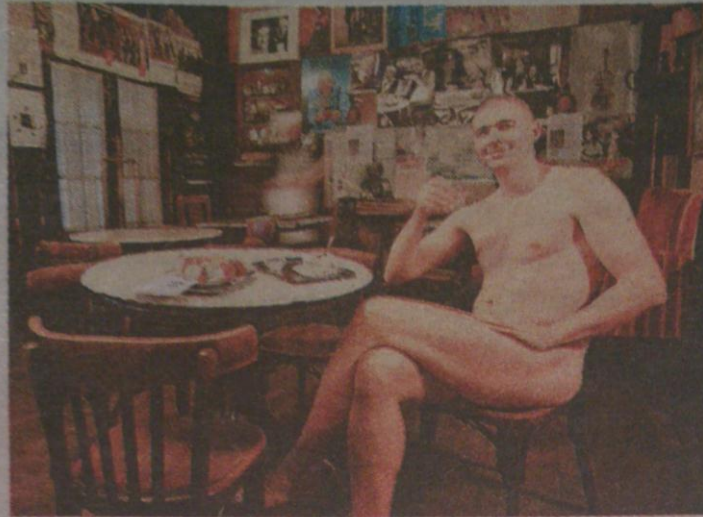


Jö schau: Was macht a Nackerter im Kabarett?



Michael Eibensteiner

Am Land unterscheidet man nur zwischen denen, die man kennt, und allen anderen: Fremden. „Ich habe als Kind gar nicht gewusst“, erinnert sich Michael Eibensteiner, „dass es überhaupt so etwas gibt wie Menschen kennenlernen.“ Ein Umzug in einen Nachbarort macht seine Familie prompt zu argwöhnisch beäugten Fremden. Vermutlich Türken. Wegen der vielen Kinder. Dieses Szenario spinnt der „chronische Newcomer“ in seinem sechsten Solo „**Nacktaffe**“ zu einer differenzierten Groteske über den Unterschied zwischen rassistischen Ressentiments und dem legitimen Herausstreichen ethnischer Eigenheiten fort. Eibensteiner bezieht Stellung – und exponiert sich auf amüsante Weise. Dass andere Programmteile noch Straffung vertragen, ist verschmerzbar.

PETER BLAU

Theater am Alsergrund, Sa 19.30